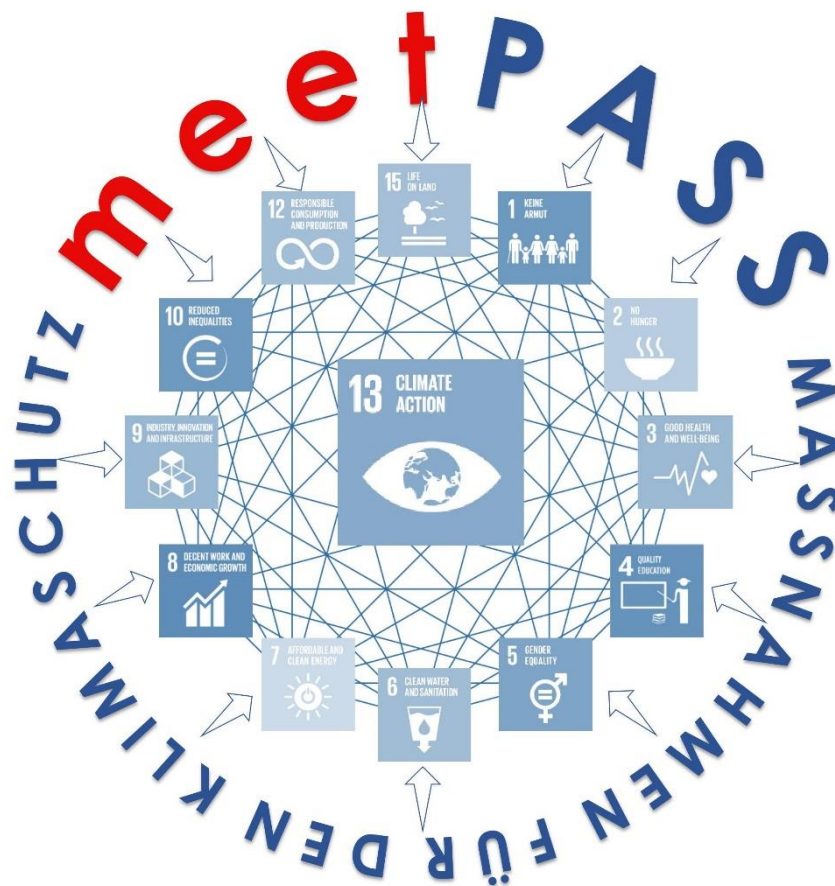


meetPASS: meeting the Paris Agreement and Supporting Sustainability

FACT SHEET



Das Projekt **meetPASS** beschäftigt sich mit der Frage, wie das bei der Klimakonferenz in Paris beschlossene „1,5-Grad-Klimaziel“ erreicht werden kann und welche Konsequenzen sich daraus für die globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals – SDGs) ergeben – in Österreich wie auch weltweit.

Dieses Factsheet beschreibt die Modellierungsergebnisse des globalen meetPASS Szenarios.

Das Projekt meetPASS

meetPASS beschäftigt sich mit der Frage, ob und wie sich die Erreichung des 1,5 Grad Klimaziels auf die nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals - SDGs) auswirkt.

Durch eine integrierte modellbasierte Szenarioanalyse, welche auch Stakeholder und ExpertInnen miteinschließt, werden – gefördert vom österreichischen Klimafonds – die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen eines Übergangs in eine kohlenstoffarme Gesellschaft aus einer globalen wie auch aus einer österreichischen Perspektive analysiert.

Dazu wurde ein Szenario entwickelt, das politische Maßnahmen umfasst, die einen Übergang zu einer kohlenstoffarmen Gesellschaft unterstützen. Dieses Szenario wurde zunächst mit dem Weltmodell GINFORS quantifiziert, um die globalen Auswirkungen aufzuzeigen und sicherzustellen, dass das 1,5° C Ziel erreicht wird.

Die Ergebnisse dieser Analyse werden in diesem Factsheet dargestellt.

Im nächsten Schritt werden die Maßnahmen auf Österreich übertragen und mit dem Modell e3.at detaillierter untersucht.

Das globale meetPASS Szenario

In einem Zielerreichungsszenario wird gezeigt, wie das 1,5 Grad-Klimaziel erreicht werden kann. Es basiert sowohl auf politischen Maßnahmen (Top-Down), als auch auf autonomen Verhaltensveränderungen der privaten Haushalte (Bottom-Up). Die politischen Maßnahmen sind überwiegend marktwirtschaftlich orientiert und beruhen auf internationaler Kooperation.

Die Erfüllung des 1,5-Grad-Ziels erfordert neben spezifischen energiepolitischen Maßnahmen auch eine Erhöhung der Ressourceneffizienz. Zusätzlich kann der Wandel von Werten, Präferenzen und Gewohnheiten über Konsumeinschränkungen zu einem Lebensstil führen, der durch Einfachheit und Zufriedenheit geprägt ist, aber dennoch auf hoher Qualität der Güter und Dienstleistungen basiert.

meetPASS Ergebnisse (1): die Klimaziele werden erreicht

Ende 2015 hat die internationale Staatengemeinschaft in Paris beschlossen, den Treibhausgasausstoß der Welt so zu beschränken, dass die globale Temperatur um nicht mehr als 1,5 °C im Vergleich zur vorindustriellen Zeit steigt. Im Projekt meetPASS wird ein möglicher Zielerreichungspfad entworfen, wie dieses Ziel global erreicht werden könnte und welche Maßnahmen Österreich umsetzen sollte.

Das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), der Weltklimarat der Vereinten Nationen, veröffentlichte im Herbst 2018, kurz vor der Klimakonferenz im polnischen Kohlrevier Kattowitz einen Bericht, nach dem die Menschheit nur mehr 580 bis 770 Gigatonnen (Gt) CO₂ emittieren dürfe, um zu erreichen, dass die globale Temperatur um nicht mehr als 1,5 Grad ansteigt verglichen mit dem Niveau vor der industriellen Revolution – und auch das nur mit 50%iger Wahrscheinlichkeit (siehe IPCC 2018¹).

Die ersten meetPASS Ergebnisse zeigen: ohne zusätzliche Maßnahmen würden die Gesamtemissionen bis 2050 auf das doppelte der einigermaßen sicheren 580-770 Gt, nämlich auf ca 1300 Gt, ansteigen. Während sich die weltweite Wirtschaftsleistung in diesem Zeitraum fast verdoppeln wird (+85%), steigen die Emissionen um ein Drittel.

Um innerhalb des noch verbleibenden CO₂-Budgets zu bleiben, müssten die Emissionen pro Kopf defakto ab sofort deutlich sinken – und zwar auf etwa eine Tonne pro Kopf der Weltbevölkerung in 2050. Das ist eine Reduktion auf etwa ein Fünftel – um fast 80%. In Europa (EU) liegen wir derzeit bei 8 Tonnen/Kopf. Die erforderliche Reduktion ist folglich noch größer.

meetPASS Ergebnisse (2): positive Effekte für die Wirtschaft

Die gute Nachricht: eine Dekarbonisierung ist ohne wirtschaftlichen Zusammenbruch möglich. Die globale Wirtschaft würde sogar stärker wachsen (um 100% statt „nur“ um 85%) als in einem „Business-as-Usual“ Szenario. In Europa wäre die wirtschaftsankurbelnde Wirkung schwächer, das BIP würde aber über die Zeit ebenfalls wachsen.

Erforderlich wäre dafür neben einer Reihe von anderen Maßnahmen vor allem eine Erhöhung der Preise für CO₂ auf 225-265 \$ pro Tonne.

Neben spezifischen energiepolitischen Maßnahmen ist auch eine „Dematerialisierung“ nötig: In diese Richtung weisen auch die Ergebnisse im Projekt meetPASS: ohne eine Reduzierung des Ressourcenverbrauchs wird Klimapolitik nicht gelingen.

Für die Erreichung des 1,5 Grad Ziels sind in der EU Investitionen in Höhe von mehr als 100 Mrd €/Jahr bis 2050 erforderlich.

¹ https://report.ipcc.ch/sr15/pdf/sr15_spm_final.pdf

meetPASS Ergebnisse (3): erforderlich sind neben einer Engergiewende eine Ressourcenwende, Ernährungswende sowie neue Lebensstile für ein gutes Leben für alle

Die Berechnungen des meetPASS-Szenarios zeigen: diese positiven Effekte sind möglich, wenn es zu einer tiefgreifenden Transition des Energie- und Produktionssystems kommt und gleichzeitig die Menschen in den industrialisierten Teilen der Welt ihren Lebensstil ändern.

Energiewende

Massive Erhöhung des CO₂ Preises
Dekarbonisierung der Energieproduktion und des Verkehrs
Gebäudesanierung und Effizienzerhöhung
100% erneuerbare Stromerzeugung in 2050

Ressourcenwende

Ressourcensteuer und
Beratungsprogramme für eine Ressourcenproduktivitätserhöhung der Wirtschaft

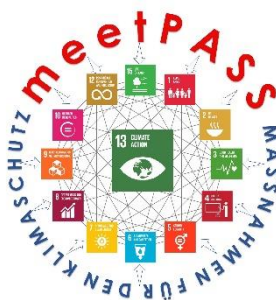
Ernährungswende

Reduzierung des Fleischkonsums
und der Lebensmittelabfälle

Neue Werte für ein besseres Leben

Mehr Freizeit durch kürzere Arbeitszeiten in hoch industrialisierten Ländern und
Reduktion des materiellen Konsums

meetPASS Steckbrief



Laufzeit: 1. März 2017 bis 30. April 2019

Leitung: SERI Nachhaltigkeitsforschungs und -kommunikations GmbH

Partner: Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung mbH (GWS)

Kontakt: Andrea Stocker (andrea.stocker@seri.at)

Website: www.meetpass.at



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „Austrian Climate Research Programme – ACRP 9th Call“ durchgeführt.